



## Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

endlich steigt nach einem unendlich langen Winter allerorten das Stimmungsbarometer – auch dank der sinkenden Inzidenzzahlen von SARS-CoV-2. Im bisher „überwiegend heiteren“ Sommer sind die Hausarztpraxen nun mit dem Impfen stark belastet: dabei denken wir nicht nur an Sie, sondern auch an Ihre MFAs, die den Unmut und die Ungeduld mancher Zeitgenossen ganz direkt zu spüren bekommen. Umso mehr danken wir Ihnen für Ihr Engagement in Lehre und Forschung.

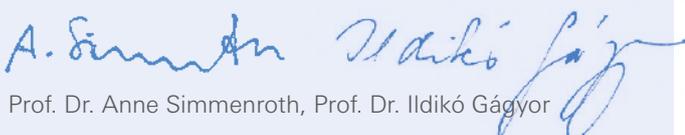
Ein annähernd „normaler“ (Arbeits-)Alltag bahnt sich ganz langsam an. Einige Fortbildungen, Kongresse und Arbeitstreffen werden im Herbst vermutlich wieder in Präsenz möglich sein.

Das Team des Instituts übersteigt nun deutlich den Kader einer Fußballmannschaft und ist so stark gewachsen, das wir nicht alle neuen MitarbeiterInnen in einer Ausgabe vorstellen können.

Der Fokus dieses Newsletters liegt diesmal auf der Novellierung der Approbationsordnung und der damit verbundenen Erweiterung unseres LehrärztInnenpools. Natürlich werden Sie auch über unsere aktuellen Projekte, die größtenteils ohne Ihren Beitrag gar nicht möglich wären, ein kurzes Update erhalten.

Wir freuen uns über alle interessierten Praxen, die den Kontakt und die Anbindung an unser Institut suchen und finden. Sprechen Sie gerne bekannte KollegInnen an!

Es grüßen Sie für das Team des Instituts

  
Prof. Dr. Anne Simmenroth, Prof. Dr. Ildikó Gágyor

## Novellierung der Approbationsordnung (ÄApprO) – was ändert sich für allgemeinmedizinische Lehrpraxen?

Der Referentenentwurf zur neuen ÄApprO (November 2020) wird voraussichtlich im September erneut und hoffentlich abschließend beraten. Unser Fach und vor allem auch die allgemeinmedizinische Lehre nehmen damit eine deutlich gestärkte Position ein.

Wir möchten Ihnen kurz und knapp die Neuerungen für unser Fach auf einen Blick darstellen:

- ▶ Studierende müssen in den Fachsemestern 2-10 ein insgesamt sechswöchiges Blockpraktikum in Praxen der hausärztlichen Versorgung ableisten (dreimal 2-Wochen oder zwei 2-wöchige plus zwei einwöchige Blockpraktika)
  - ▷ Das erste Praktikum muss vor dem 4. Fachsemester absolviert werden
  - ▷ Es können 2 Wochen in einer Kinderärztlichen Praxis abgeleistet werden
  - ▷ Die Blockpraktika werden durch Seminare begleitet
  - ▷ Der Arbeitsumfang der Studierenden im Blockpraktikum ist 30 Std./Woche
- ▶ Ländliche Lehrpraxen werden verstärkt eingebunden
- ▶ Die Pflichtfamulatur in der Hausarztmedizin entfällt, ist als Wahlfamulatur aber noch möglich
- ▶ Das PJ wird in 4 Quartale (statt ehemals 3 Tertiale) à 12 Wochen unterteilt:
  - ▷ Pflichtfächer: Innere Medizin, Chirurgie
  - ▷ und 2 Wahlfächer:  
eines davon im Bereich der ambulanten Versorgung, das andere in einem klinisch-praktischen Fachgebiet außer Innerer Medizin/Chirurgie
- ▶ Ab dem 01.10.2026 ist Allgemeinmedizin als drittes Prüfungsfach für alle Studierenden im 3. Staatsexamen (mündlich-praktischer Teil) verpflichtend
  - ▷ Es gibt mündlich-praktische Prüfung u.a. an ambulanten PatientInnen in den Lehrpraxen (dies ist ein strittiger Punkt, der noch verhandelt wird)

**Aufgrund dieser Änderungen ist ein deutlicher Zuwachs an Lehrpraxen, auch für unser Institut, notwendig.**

**Wir freuen uns über städtisch und ländlich gelegene Praxen und bereiten Sie pragmatisch und unkompliziert auf eine Tätigkeit als Lehrärztin/Lehrarzt vor.**

## Vorstellung der neuen MitarbeiterInnen

### Dipl.-Psych. Maike Krauthausen

Seit dem 01. Juni 2020 ist Maike Krauthausen als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut beschäftigt. Hierbei unterstützt sie das Stipendienprogramm „Beste Landpartie Allgemeinmedizin“ (BeLA) für angehende LandärztInnen sowie ein Corona-Projekt in den Würzburger Kindertagesstätten (WueKiTaCov). Zuvor arbeitete sie als Psychotherapeutin in der Psychosomatischen Tagesklinik des UKW.



**Kontakt:** [Krauthause\\_M@ukw.de](mailto:Krauthause_M@ukw.de)

### Christine Eidenschink, B.Sc.

Seit 01. Juni ist Christine Eidenschink am Institut für Allgemeinmedizin beschäftigt und (mit anderen MitarbeiterInnen) für die BaCoM-Studie verantwortlich. Ursprünglich absolvierte sie eine Ausbildung als Krankenschwester, arbeitete dann in vielen unterschiedlichen Fachgebieten, von Intensivmedizin bis zur Palliativversorgung, zuletzt im Bereich des Telemonitorings bei Herzinsuffizienz. Während des Studiums der Pflegewissenschaften begleitete sie als studentische Mitarbeiterin in der Charité die AG Integrative Medizin in der pädiatrischen Onkologie. Nun ist sie wieder von Berlin nach Bayern zurückgekehrt und freut sich auf die neue Herausforderung.



**Kontakt:** [Eidenschin\\_C@ukw.de](mailto:Eidenschin_C@ukw.de)

### Dipl.-Päd. Vanessa Meyer

Seit dem 01. März ist Vanessa Meyer als Lehrkoordinatorin am Institut beschäftigt. Nach dem Diplomstudium (Pädagogik) an der Universität Würzburg arbeitete sie als Projektleitung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Würzburg – Heuchelhof. Bei uns koordiniert und organisiert sie alle Lehrveranstaltungen sowie das Blockpraktikum und das PJ – Terial Allgemeinmedizin.



**Kontakt:** [Meyer\\_V1@ukw.de](mailto:Meyer_V1@ukw.de)

### Peter Konstantin Kurotschka

Seit dem 16. Mai ist Peter Konstantin Kurotschka als ärztlicher Mitarbeiter am Institut beschäftigt. Er ist ausgebildeter Allgemeinmediziner und absolviert ein Masterstudium in Epidemiologie und Biostatistik an der katholischen Universität Rom. Sein Forschungsschwerpunkt liegt bei dem Thema „antibiotic stewardship in der ambulanten Versorgung“. Im Rahmen seines geplanten PhD Projekts am Würzburger Graduiertenkolleg Life Sciences forscht er am Institut zum Thema „Diagnose und Behandlung von Harnwegsinfektionen in der Hausarztmedizin“.



**Kontakt:** [kurotschka\\_p@ukw.de](mailto:kurotschka_p@ukw.de)

### Dagmar Hindenburg, M.Sc.

Seit dem 01. Juni ist Dagmar Hindenburg als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt Bayerischer ambulanter COVID-19 Monitor (BaCoM) am Institut beschäftigt. Nach dem Masterstudium (Advanced Practice Nursing) an der Frankfurt University of Applied Sciences startete sie ihre wissenschaftliche Tätigkeit. Sowohl die akademische Ausbildung als auch die praktische pflegerische Berufserfahrung an der „Basis“ und Ihre Arbeit als PDL möchte sie im Institut bei Projekten von pflegesystemrelevanten Themen gerne einbringen.



**Kontakt:** [Hindenburg\\_D@ukw.de](mailto:Hindenburg_D@ukw.de)

## Forschungsprojekte am Institut für Allgemeinmedizin

### COVID-Schnellteststudie

Validierung eines SARS-CoV-2 Antigenschnelltests in hausärztlichen Praxen zur Diagnose einer Corona-Infektion

Ziel der Studie ist es, die diagnostische Genauigkeit eines SARS-CoV2-Schnelltests bei symptomatischen PatientInnen in hausärztlichen Praxen zu evaluieren. Abschließend werden die teilnehmenden ÄrztInnen und MFAs zur Durchführbarkeit und praktischen Implementierbarkeit der Tests in den Praxisalltag befragt.

Aktuell befinden wir uns am Ende der Rekrutierungsphase, die Datenauswertung hat im Juni 2021 begonnen. Insgesamt konnten wir 40 Praxen einschließen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Beteiligten herzlich bedanken!

**Kontakt: Rohde\_J@ukw.de**

### UTI-IPD

Strategien zur Verringerung des Antibiotikaverbrauchs bei Frauen mit unkomplizierten Harnwegsinfekten in der Primärversorgung

Die bisherigen Analysen der PatientInnendaten aus den neun Studien zu Behandlungsstrategien ergaben erwartungsgemäß eine geringere Symptomlast sowie ein geringeres Risiko für Komplikationen (wie fieberhafte Harnwegsinfekte oder Pyelonephritiden) unter einer unmittelbaren Antibiose. Andererseits zeigte sich aber auch ein deutlich geringerer Antibiotikaverbrauch unter den alternativen Strategien, da die HWI bei bis zu zwei Dritteln der Patientinnen auch ohne Antibiotika ausheilen. Die bisherigen Analysen der PatientInnendaten aus den neun Studien zu Behandlungsstrategien ergaben, dass dies eher der Fall ist, wenn keine Erythrozyten und/oder keine pathologische Urinkultur nachweisbar sind.

Ziel der weiteren Auswertungen ist, diese Befunde genauer zu analysieren und zu konkretisieren, um HausärztInnen die Entscheidung für oder gegen eine unmittelbare Antibiose zu erleichtern.

**Kontakt: Kaussner\_Y@ukw.de**

### Update – RedAres

Reduktion von Antibiotikaresistenzen durch leitliniengerechte Behandlung von Patienten mit unkompliziertem Harnwegsinfekt in der ambulanten Versorgung

Die Praxenrekrutierung in Nordbayern ist abgeschlossen, trotz Corona-Pandemie konnten 128 von geplanten 138 Praxen in allen vier Regionen rekrutiert werden. 43 Praxen stammen davon aus Würzburg und Umgebung, eine stolze Leistung, der Dank gilt Ihnen!

Von 01.04.2021 – 31.03.2022 beobachten wir in den Interventionspraxen das Ordnungsverhalten bei der Behandlung von Patientinnen mit unkompliziertem Harnwegsinfekt (HWI), wobei das Thema Antibiotikaresistenz im Fokus steht.

**Kontakt: Wagner\_C2@ukw.de**

Oder besuchen Sie uns unter: [www.redares.de](http://www.redares.de)

**RedAres**

### UPDATE-Covid-19 PatientInnenbefragung

Aus 145 teilnehmenden Praxen konnten 1103 PatientInnen aus allen deutschen Bundesländern rekrutiert werden. Wir bedanken uns für die fantastische Unterstützung! Erste Ergebnisse zeigen ein breites Spektrum an Erfahrungen und Krankheitsverläufen, 10% der TeilnehmerInnen berichteten über eine stationäre, 3% über eine intensivmedizinische Behandlung. Zum Zeitpunkt der Erhebung bestanden bei 53% anhaltende Beschwerden und bei ca. 9% der Befragten zeigen sich Anhalte für eine Posttraumatische Belastungsstörung.

Parallel finden die qualitative Inhaltsanalyse der Freitextantworten und vertiefende Telefoninterviews statt um die Ergebnisse miteinander zu vergleichen.

**Kontakt: Parisi\_S@ukw.de**

### RTO-Covid-19

Das Institut für Allgemeinmedizin nimmt an einer internationalen, von der Universität Southampton geleiteten, Bevölkerungsstudie zum Thema Covid-19 teil.

Es handelt sich um eine Onlinebefragung, an der sich ca. 15 Länder mit sehr unterschiedlichem kulturellem und infektionsepidemiologischem Kontext beteiligen.

Abgefragt werden in der Allgemeinbevölkerung gängige Präventions- und Therapiemaßnahmen, inklusive alternativer und komplementärmedizinischer Verfahren. In Deutschland läuft die Rekrutierung von Ende April bis Ende Juni. Bisher konnten wir ca. 2.400 TeilnehmerInnen gewinnen.

**Kontakt: Parisi\_S@ukw.de**

## Forschungsprojekte am Institut für Allgemeinmedizin

### UPDATE- IMBAY-2020

Im Rahmen des vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege geförderten Kooperationsprojekt zwischen den Universitäten Würzburg und Bamberg ist die Analyse der Studien nun abgeschlossen. Wir freuen uns, bald mit Ihnen die Ergebnisse aus 12 randomisiert kontrollierten Studien zu integrativen und ganzheitlichen Therapieoptionen beim Reizdarmsyndrom teilen zu können.

**Kontakt:** [Parisi\\_S@ukw.de](mailto:Parisi_S@ukw.de)

### BayFoNet – Update

Das BayFoNet-Team bedankt sich recht herzlich bei allen Praxen, die sich bereits auf den Weg zur Mitgliedschaft im Bayerischen Forschungsnetz in der Allgemeinmedizin gemacht haben.

Weitere forschungsinteressierte Praxen sind natürlich ebenfalls eingeladen, Mitglied im BayFoNet zu werden.

Alle wichtigen Informationen sowie aktuelle Veranstaltungen des Netzwerkes finden Sie auf der Homepage [www.bayfonet.de](http://www.bayfonet.de).

So bieten wir unter anderem einen Workshop beim nächsten Tag der Allgemeinmedizin am 13. Oktober 2021 an und hoffen, viele Netzwerkmitglieder und -interessenten dort persönlich begrüßen zu dürfen.

**Kontakt:** [Kretzschma\\_C@ukw.de](mailto:Kretzschma_C@ukw.de)



### Bayerischer ambulanter COVID-19 Monitor-BaCoM

BaCoM wurde zur Abbildung der Lebenssituation pflegebedürftiger BürgerInnen in der Covid-19 Pandemie vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege initiiert.



Es handelt sich um eine prospektive Registerstudie, die vom Institut für Allgemeinmedizin der LMU geleitet und von einem interdisziplinären ExpertInnenteam aus Soziologie, Infektiologie und Pflegewissenschaften und auch unserem Institut unterstützt wird. 1500 pflegebedürftige BürgerInnen mit einer Covid-19 Infektion werden zu den körperlichen und psychischen Folgen ihrer Erkrankung befragt. Als Vergleichsgruppe dienen 500 pflegebedürftige BürgerInnen mit einem respiratorischen Infekt bei negativem Covid-19 Testergebnis. Zur Erstellung einer Handlungsempfehlung wird die Befragung auch auf Angehörige, HausärztInnen und Pflegenden hinsichtlich deren Erfahrungen ausgeweitet.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns beim „Hinsehen und Zuhören“ unterstützen würden.

#### Hotline und Kontakt:

Tel.: 0931 201-47804, [BaCoM@ukw.de](mailto:BaCoM@ukw.de)

### Termine

- ▶ 21.07. 2021, 16.15–18.15 Uhr in Präsenz geplant  
**Lehrärztetreffen am UKW**  
Thema: „**Weniger ist häufig mehr – Über- und Fehldiagnostik und -therapie aus endokrinologischer Sicht**“,  
Prof. Martin Fassnacht,  
Leiter der Endokrinologie und Diabetologie am UKW,  
großer Hörsaal Rudolf-Virchow-Zentrum
- ▶ 16.–18.09.2021 in Präsenz geplant  
**DEGAM-Kongress in Lübeck**  
Thema: „**Digitalisierung – Chancen und Risiken für die Allgemeinmedizin**“,  
Programm und Anmeldungen unter  
[www.degam-kongress.de/2021](http://www.degam-kongress.de/2021)
- ▶ 13.10.2021, 13.30–18.45 Uhr in Präsenz geplant  
**4. Tag der Allgemeinmedizin am UKW**

#### Impressum

Newsletter Juli 2021,

Institut für Allgemeinmedizin

**Herausgeber:** Institut für Allgemeinmedizin,  
Josef-Schneider-Straße 2, 97080 Würzburg

**Redaktion:** Alexandra Greser

**Layout & Satz:** Universitätsklinikum Würzburg,  
Servicezentrum Medizin-Informatik (SMI)

Werden Sie  
**akademische Lehrpraxis**  
am Institut für Allgemeinmedizin  
des Uniklinikums Würzburg



Bild: Africa Studio | adobe.stock.com

Wenn Sie gerne Ihre Begeisterung am Fach Allgemeinmedizin an junge MedizinstudentInnen weitergeben und zeigen möchten, welches Spektrum und welche Möglichkeiten die Tätigkeit in der Niederlassung bietet, dann werden Sie **LehrärztIn** in unserem Institut!  
Diese Tätigkeit ermöglicht Ihnen einen regelmäßigen Kontakt zu jungen KollegInnen, die von Ihrer Erfahrung profitieren und auch Ihnen neue Einblicke in die nachwachsende Generation gewähren werden.

**Voraussetzungen für eine Tätigkeit  
als LehrärztIn:**

- ✓ Freude und Begeisterung am Fach und am Lehren
- ✓ Facharztbezeichnung für Allgemeinmedizin, KV-Sitz
- ✓ Normale „Versorgerpraxis“ mit > 500 Scheinen
- ✓ Regelmäßige Haus- und Heimbuchstätigkeit
- ✓ Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen, DPM, Impfen
- ✓ Verlässliche Aufnahme von BlockpraktikantInnen (ab 10. Semester) für 2 Wochen nach terminlicher Absprache

**Benefit für Sie:**

- ✓ Nachwuchs begeistern und motivieren
- ✓ Neue Einblicke in die junge Generation erhalten
- ✓ Anbindung an das Institut für Allgemeinmedizin des UKW
- ✓ Institutsinterne Fortbildungen, auf HausärztInnen zugeschnitten
- ✓ Vergütung der Praktikumseinsätze (250€/Blockpraktikumsplatz)
- ✓ Bezeichnung Ihrer Praxis als „Akademische Lehrpraxis“

Alle weiteren Fragen klären wir gerne in einem persönlichen Gespräch!

Informationen zur Tätigkeit als LehrärztIn erhalten Sie unter: <https://go.uniwue.de/n2vt->

Persönlich erreichen Sie uns unter:



**Meyer\_V1@ukw.de**  
Tel.: 0931 201-55230



**Greser\_A@ukw.de**  
Tel.: 0931 201-47806